

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Wittmund**

vom 14.11.2023

im in der Mensa des Schulzentrums in Esens, Walpurgisstraße 9

Anwesend:

Mitglieder

Behrends, Friedrich
Buss, Heinz
de Vries-Wiemken, Rita
Eisenhauer, Lena
Lübben, Simon
Mandel, Roswita
Peters, Daniela
Pötzler, Herbert
Spahl, Werner
Willms, Heiko
Willms, Ole

Vertretung für Frau Anne Janssen
Vertretung für Frau Karin Emken

Vertretung für Herrn Egon Kunze

Hinzugewählte Mitglieder

Hummel, Maraike
von Dein, Ann-Kathrin
Wischer, Daniel

Gäste

Bukowski, Sven
Gebbecken, Jens
Lammers, Dirk
Regner, Matthias
Fischer, Lars
Rütters, Marika

Schulleiter Herbert-Jander-Schule Esens für
den Landkreis Wittmund
Schulleiter Carl-Gittermann-Realschule E-
sens für den Landkreis Wittmund
stellv. Schulleiter Berufsbildende Schulen
Wittmund für den Landkreis Wittmund
Schulleiter Christian-Wilhelm-Schneider-
Schule Esens für den Landkreis Wittmund
VBD Beratungsgesellschaft für Behörden
mbH
Kapels Architekten PartGmbH

von der Verwaltung

Heymann, Holger
Cassens, Uwe
Tammeus, Malte
Börgmann, Wiebke
Wilken, Peter.
Dirks, Alexander
Meier, Maike
Klöker, Ralf

Protokollführung

Mittag, Antje

Fehlend:

Mitglieder mit beratender Stimme

Willms, Christian

Hinzugewählte Mitglieder

Meier, Florian

Tapper, Thorben

van de Sandt, Inka

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Eröffnung erfolgt durch die Vorsitzende Frau de Vries-Wiemken um 16:10 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die hinzugewählten Mitglieder, die Gäste und die Presse. Im Vorfeld haben sich die Anwesenden die aktuelle Verkehrssituation und die örtlichen Gegebenheiten an der Christian-Wilhelm-Schneider-Schule durch den Schulleiter erklären lassen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom
15.05.2023**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder

Entfällt

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Angelegenheiten der allgemein bildenden Schulen

TOP 7 Verbesserung der Verkehrssituation an der Christian-Wilhelm-Schneider-Schule Esens Vorlage: 0129/2023

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Herr Dirks präsentiert die Planungen des Ingenieurbüros IST.

Herr Buss bedankt sich für die Einführung in das Thema und möchte wissen, ob die neue Fläche nicht noch mehr zum Fremdparken einlädt. Weiterhin fragt er sich, ob es richtig ist, dass sich die Anzahl der Parkplätze nicht erhöht hat.

Herr Dirks bestätigt, dass es keine Mehrung von Parkplätzen gibt, sondern nur eine Verbesserung, wie z.B. separate Behindertenparkplätze.

Herr Regner ergänzt, dass die neue Situation für die Grundschuleltern weniger praktisch wäre und man sich dadurch einen erzieherischen Effekt erhofft.

Frau Eisenhauer erklärt, dass die derzeitige Situation deutlich zeigt, dass Handlungsbedarf besteht. Sie merkt an, dass bisher nicht kontrolliert wird, wer in diesen Teil der Walpurgisstraße fährt. Dies sind z.B. auch Autos für Theateraufführungen. Sie möchte weiterhin wissen, ob über eine Kontrolle durch ein Schrankensystem nachgedacht wurde und ob an anderen Schulen bereits thematisiert wurde, wie die Kinder zur Schule gebracht werden.

Herr Dirks erklärt, dass der „Bringverkehr“ angestiegen ist. Man hofft auf Abhilfe durch die neuen Parkplätze an der Dreifachhalle, dort wird es zukünftig sogenannte Bringbuchten geben.

Herr Cassens berichtet, dass im Vorfeld der Sitzung überlegt wurde, ob ein Vertreter der Stadt Esens an der heutigen Sitzung teilnehmen sollte. Es wurde sich darauf verständigt, dass dies nicht im Schulausschuss thematisiert werden muss und nötige Absprachen intern getätigt werden. Dieses Vorhaben ist Teil einer gesamten Maßnahme, dessen Planung mit der Stadt abgestimmt ist.

Herr Lübben erklärt, dass ihm der Vorschlag sehr gut gefällt. Er möchte wissen, ob der mittige Bereich des Kreisels baulich hervorgehoben wird. Er regt an, dort einen Baum in die Mitte zu pflanzen oder eine Skulptur aufzustellen, die durch die Schülerinnen und Schüler (SuS) erstellt wurde.

Herr Dirks merkt an, dass es sich nur um einen Vorentwurf handelt. Einzelheiten müssen noch abgestimmt werden.

Herr Wischer kennt die Verkehrssituation aus eigener Erfahrung gut. Er regt an, dass die Verkehrsführung durch Poller o.ä. zusätzlich geregelt wird. So kann verhindert werden, dass der kürzeste Weg genommen wird.

Frau Eisenhauer bringt ein, dass bei der Parkplatzsituation auch E-Ladestationen berücksichtigt werden sollten. Zudem ist die FÖS Esens die einzige Schule ohne Fahrradunterstand.

Herr Regner erklärt, dass der alte Unterstand abgerissen werden musste. Ein neuer Unterstand ist Wunsch des Kollegiums, die Sicherheit der SuS geht jedoch zunächst vor.

Anschließend liest Herr Buss den geänderten Beschlussvorschlag vor. Dieser wurde im Vorfeld der Sitzung allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Den Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Christian-Wilhelm-Schneider Schule (Variante 4) wird zugestimmt. Die verkehrliche Gesamtsituation (Auto-, Rad- und Fußverkehr) der Förderschule und Grundschule (Walpurgisstraße) soll gemeinsam mit der Stadt Esens besprochen und möglichst beplant werden. Die Kosten in Höhe von 370.000 EUR sind im Haushalt 2024 zu veranschlagen, wobei Möglichkeiten einer Kostenminimierung geprüft werden sollen.

**TOP 8 Antrag der Carl-Gittermann-Realschule Esens auf Anbau eines Aufzuges im Rahmen der finanziellen Ausgleichszahlungen des Landes für Inklusion
Vorlage: 0126/2023**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Herrn Gebbeken. Dieser erklärt, dass seit 2014 alle Schulen im Land inklusiv beschult werden und die Barrierefreiheit somit vorgegeben ist. Einzelne Fachräume an der Schule befinden sich jedoch in den oberen Geschossen, so dass diese nicht barrierefrei erreichbar sind. Im Rahmen einer inklusiven Schule müssen jedoch alle Räume von allen Personen nutzbar sein. Er bittet daher um den Einbau eines Aufzuges, damit diesem Problem abgeholfen werden kann.

Die Gruppe Rot-Grün-Plus begrüßt das Vorhaben sehr, da sich der Landkreis die Umsetzung der Barrierefreiheit auf die Fahne geschrieben hat. Die CDU-FDP-Gruppe befürwortet die Maßnahme ebenfalls, sodass dem Kreisausschuss sodann einstimmig empfohlen wird zu beschließen:

Der Carl-Gittermann-Realschule Esens wird ein Betrag in Höhe von 185.000 EUR für den Einbau eines Aufzuges zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt aus den Ausgleichsmitteln des Landes.

Angelegenheiten der berufsbildenden Schulen

**TOP 9 Neubau der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund am Standort Wittmund (BBS Wittmund) im Rahmen einer öffentlich-privaten-Partnerschaft (ÖPP)
Vorlage: 0128/2023**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Herrn Fischer. Dieser berichtet über den Fortschritt und aktuellen Sachstand der Planung anhand der beigefügten Präsentation.

Frau Mandel erkundigt sich, ob es eine Terminplanung gibt, die die Mitglieder zur Nachverfolgung bekommen können. Herr Fischer entgegnet, dass es aktuell noch weiteren Abstim-

mungsbedarf gibt. Sobald ein Terminplan feststeht, wird dieser an die Ausschussmitglieder gegeben.

Klärungsbedarf besteht derzeit u. a. bei der Baugrenze. Um ein möglichst großes Baufeld zur Verfügung zu stellen und die Interimslösungen möglichst gering zu halten, müsste diese um rund 20 m überschritten werden. Herr Fischer macht dies anhand der Variante 1 deutlich und erklärt, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, die derzeit geprüft werden. Sofern keine Befreiung der Baugrenze möglich ist, müsste eine Änderung des B-Planes beantragt werden. Dieser Prozess könnte bis zu 1,5 Jahre in Anspruch nehmen und würde zu einer Verzögerung der Maßnahme führen. Sofern beide Möglichkeiten nicht in Frage kommen, steht nur ein kleineres Baufeld zur Verfügung, was höhere Interimskosten zur Folge hätte.

Herr Spahl stellt fest, dass bei der favorisierten Variante die Busschleife vor der Pausenhalle wegfallen würde.

Herr Lübben fragt, ob man den aktuellen B-Plan bekommen kann, um bei einer eventuellen Änderung Einfluss üben zu können.

Frau Peters weist daraufhin, dass man die Anwohner mit ins Boot nehmen muss, um Probleme im Nachgang zu vermeiden.

Der Landrat entgegnet, dass die Befreiung von der Baugrenze ggf. schon innerhalb des Landkreises geregelt werden kann. Daher sollte man mit der Veröffentlichung des B-Plans noch etwas warten. Die unmittelbare Nachbarschaft wird zudem mit einbezogen. Er befürwortet die Variante A, um die Interimslösung mit Containern so gut es geht zu vermeiden. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die Bemühungen und den Einsatz. Dies gilt insbesondere für die Vertreter der BBS, die alle Planungen neben dem täglichen Geschehen leisten. Abschließend teilt er mit, dass die Mittel für das Projekt im Haushaltsjahr 2027 eingeplant sind.

TOP 10 Umbau und Erweiterung der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund am Standort Esens (BBS Esens) Vorlage: 0127/2023

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Frau Rütters. Diese erklärt anhand der beigefügten Präsentation die bisherige Vorgehensweise und den Planungsstand. Frau Eisenhauer erklärt im Anschluss, dass vor allem die beiden Varianten für die äußere optische Gestaltung sehr anschaulich sind und möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht Teile des alten Klinkers aus dem vorhandenen Altbau zu bekommen und zu verwenden. Frau Rütters erklärt, dass es heutzutage Verblender gibt, mit denen eine Anpassung an die bestehende Fassade erreicht werden kann.

Frau Mandel erkundigt sich, ob der gesamte Bau barrierefrei sein wird. Nach Auskunft von Frau Rütters wird der gesamte Komplex barrierefrei und nach den gesetzlichen Vorgaben errichtet.

Herr Spahl fragt, ob in der Kostenschätzung bereits alle Kosten enthalten sind. Frau Rütters erläutert dazu, dass alle derzeit vorliegenden Kosten aufgenommen wurden. Die Planungen der Fachingenieure sind schon sehr weit fortgeschritten. Herr Dirks ergänzt, dass die Ausführungen zu den Kosten der Beschlussvorlage entnommen werden können. Eine weitergehende Entwicklung der Kosten ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Frau Janssen fragt in diesem Zusammenhang nach den Kosten für das Bodengutachten und den Energie- und Brandschutzkonzepten. Frau Rütters erklärt, dass diese prozentual mit im Gesamtpreis enthalten sind.

Herr Potzler macht deutlich, dass die Standortfrage lange diskutiert und final politisch entschieden wurde. Er hat zwei Standorte immer als sehr kritisch angesehen, weshalb er sich enthalten wird.

Herr Buss merkt an, dass diese Diskussionen schon ewig geführt werden. Es handelt sich um eine persönliche Meinung, die akzeptiert wird. Es gibt Fakten, die zum damaligen Entschluss geführt haben. Kostensteigerungen gibt es überall, z.B. auch bei privaten Bauten. Beim Sportplatz in Friedeburg gab es Mehrkosten und an der KGS wird es diese auch geben. Es wurden bereits erhebliche Mittel für Planung etc. eingeplant, so dass die Gruppe Rot-Grün-Plus zu ihrem Wort steht.

Herr Willms möchte auf die vorgestellte Planung zurückkommen. Er lobt, dass die straßenseitige Bauweise mit den Giebeln passend zum Bestand aufgenommen wurde und macht deutlich, dass der rote Klinker wesentlich besser ins Ortsbild passt als die graue Alternative. Diese würde farblich vom Bestandsgebäude (ehemaligen Dampfzuckerfabrik) ablenken. Weiterhin wurden die Stellplätze auf der rückwärtigen Seite gut geplant, da dort der meiste ungenutzte Platz dafür ist. Hinzu kommt, dass die getrennten Ausfahrten den Verkehrsfluss fördern. Er fragt, ob die Räumlichkeiten während der Bauphase genutzt werden können. Frau Rütters bestätigt dies. Ggf. muss die Haustechnik noch durch einzelne Räume gelegt werden. Hierfür muss noch die Feinabstimmung erfolgen. Aktuell liegt dazu nur ein Entwurf von den Fachplanern vor. Es ist jedoch sicher, dass keine Schulschließung erforderlich sein wird.

Herr Willms stellt den Antrag, auf Grundlage dieser Planungen weiter zu machen.

Herrn Wischer gefällt die Planung ebenfalls gut und er erklärt, dass man das Beste aus dem Grundstück gemacht hat. Er spricht sich auch für die weitere Planung aus, auch wenn die Clusterbildung in Esens leider nicht so gut möglich ist wie in Wittmund.

Frau Hummel spricht das Thema Photovoltaikanlagen an. Zwei von drei Seiten der Dächer zeigen nach Süden, so dass entsprechende Anlagen Berücksichtigung finden sollten. Frau Rütters erwidert, dass Anlagen auf den neuen Gebäuden bereits geplant sind. In der Beschlussvorlage geht es speziell um Photovoltaik auf Stellplatzanlagen (Carportanlagen). Es muss noch geprüft werden, ob die entsprechende Regelung für diesen Bereich zur Anwendung kommt.

Herr Spahl gibt bekannt, dass seine Gruppe den Antrag ablehnen wird. Die Planungen an sich sind sehr gut, es ist jedoch grundsätzlich der falsche Weg. Es stehen noch nicht alle Kosten fest und es muss hinterfragt werden, was den Steuerzahlern zugemutet wird. Ein Standort in Wittmund wäre deutlich günstiger geworden. Jetzt ist noch einmal der Zeitpunkt um umzusteuern, zumal auch die Landesschulbehörde (jetzt Regionales Landesamt für Schule und Bildung) seinerzeit mitgeteilt hat, dass es sich nur um einen Übergangszeitraum handeln soll und ein Standort bevorzugt wird.

Der Landrat entgegnet, dass man immer gut beraten ist, wenn demokratisch getroffene Entscheidungen auch umgesetzt werden. Ein Blick zurück hilft nicht, zumal schon rund 100.000 EUR für Planungen etc. ausgegeben wurden. Nun muss das Ganze mit Leben gefüllt werden. Die Kosten für den Standort Wittmund sind ebenfalls gestiegen.

Dem Kreisausschuss wird sodann mit vier Gegenstimmen und einer Enthaltung empfohlen zu beschließen:

Die Planungen für den Umbau und die Erweiterung der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund am Standort Esens sind fortzuführen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt zu veranschlagen.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Wilken berichtet, dass der Landkreis Mitglied in der Hans-Beutz-Stiftung ist. Ziel dieser Stiftung ist es, jedem den gleichen Zugang zur Bildung zu verschaffen. Es werden daher zur finanzieller Unterstützung Stipendien vergeben. Er vertritt den Landkreis im Stiftungsrat und möchte über Angelegenheiten und Entscheidungen berichten, die den Landkreis betreffen.

Derzeit werden aus der Stadt Wilhelmshaven sowie den Landkreisen Friesland und Wittmund zwei SuS ausgewählt, die ein Stipendium für zwei Jahre über monatlich 500 EUR erhalten.

Die Auswahl erfolgt dabei in erster Linie anhand sozialer Gesichtspunkte. Die jungen Menschen sollen so unterstützt und finanzielle Schwierigkeiten kompensiert werden.

Weiterhin wurde entschieden, dass die Grundschulen zu einem Projekt animiert werden sollen, welches die Überschrift „Was kann Demokratie bedeuten?“ trägt. Die Grundschulen aus dem Ems-Jade-Gebiet sollen dazu ein Konzept erarbeiten, woraus der Stiftungsrat dann drei Schulen auswählt. Diese erhalten zur Durchführung des Projektes jeweils 2.000 EUR.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:36 Uhr.

	Holger Heymann	Antje Mittag
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)